

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 18.

Freitag den 23. Jänner

1852.

3. 50. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Im Zusammenhange mit der hierortigen Kundmachung vom 23. December 1851 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Dividende für den II. Semester 1851 mit:

Fünf und dreißig Gulden B. B.

für jede Bank-Actie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von fl. 35. — B. B. für eine Actie kann vom 13. Jänner 1852 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittung in der hierortigen Actien-Casse behoben werden.

Von dem hiernach noch verbleibenden Gewinne des Jahres 1851 werden fl. 1342.168 1/3 fr. B. B. in den Reservefond des Institutes hinterlegt.

Wien den 12. Jänner 1852.

Pipih,  
Bank-Gouverneur.  
Sina,  
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.  
Robert,  
Bank-Director.

3. 46. a (2)

Nr. 386/66

Concurs - Ausschreibung.

Durch das Ableben des Secundar-Arztes an der medicinischen Abtheilung des Laibacher Krankenhauses, Dr. Victor Hudovernig, ist die dortige Secundararztesstelle in Erledigung gekommen.

Es wird somit für diese Stelle, womit eine Remuneration von jährlichen 300 fl. in C. M. nebst dem Deputate von 5 Klafter Holz, 18 Pfund Kerzen und eine Naturalwohnung im Krankenhause verbunden und auf die Dauer von zwei Jahren bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, der Concurs bis Ende Februar d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihr, mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Documenten, über ihre ärztlichen und wundärztlichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand und ihre Moralität, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache belegtes Gesuch bei der k. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction in Laibach rechtzeitig zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei.

Laibach am 13. Jänner 1852.

3. 48. a (2)

Nr. 312.

K u n d m a c h u n g.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Finanz-Landes-Direction für Ungarn sind 2 Kanzlei-Offizials-Stellen mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und im Falle einer graduellen Vorrückung von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bei der Bewerbung um eine dieser Stellen ist die Befähigung dazu, die Dienstzeit, Sprachkenntnisse, dann ein allfälliges Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältniß mit einem Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis Ende Jänner 1852 im vorgeschriebenen Amtswege bei der k. k. ungarischen Finanz-Landes-Direction in Ofen einzureichen.

Ofen am 27. December 1851.

3. 49. a (3)

Nr. 27415 u. 1749.

C o n c u r s.

Bei der Steuer-Rechnungs-Abtheilung der k. k. Finanz-Landes-Direction ist eine Calculantenstelle mit 400 fl., oder eventuell im Vorrückungsfalle eine Assistentenstelle mit 300 fl. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um eine solche Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, über das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die Kenntnisse im Steuer- und Rechnungswesen, eine tadellose

Moralität, unter Angabe, welche der hierländischen Sprachen sie nicht nur sprechen, sondern auch correct schreiben, dann ob und mit welchen Beamten der hierländigen Finanz-Behörden sie allenfalls verwandt oder verschwägert sind, bis 20. Jänner 1852 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde der unterzeichneten k. k. Finanz-Landes-Direction einzureichen.

Von der k. k. siebenb. Finanz-Landes-Direction. Hermannstadt am 12. December 1851.

3. 76. (3)

Nr. 149.

K u n d m a c h u n g.

Am 29. Jänner 1852, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird im Pfarrhofgebäude zu St. Johann bei Mautersdorf die Minuendo-Vicitation über die mit hohem Statthaltereidecrete vom 8. Juli 1851, Z. 5839, bewilligte Herstellung einer neuen Bedachung und eines neuen Glockenstuhles, dann hinsichtlich einiger Conservationsarbeiten bei der Expositurkirche St. Johann zu Mautersdorf abgehalten, wovon die abjustirten Kosten betragen, und zwar:

an Maurerarbeit . . . . .	213 fl. 30 fr.
„ Maurermaterialien . . . . .	152 „ 8 1/2 „
„ Zimmermannsarbeit . . . . .	161 „ 53 1/2 „
„ Zimmermannsmaterialien . . . . .	340 „ 25 1/2 „
„ Tischlerarbeit . . . . .	45 „ 30 „
„ Glaserarbeit . . . . .	36 „ 40 „
„ Spenglerarbeit . . . . .	426 „ — „
„ Schlosserarbeit . . . . .	62 „ 40 „

Zusammen . 1438 fl. 47 1/2 fr.

Welches mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen, der Bauplan und die Baudevisé täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können, und daß 10% des Auscußpreises als Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen seyn werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 6. Jänner 1852.

3. 93. (1)

Nr. 171.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben nach Johann Archouz von Bites in der Pfarr Hörtitsch, Bezirk Wartenberg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Aibel von Bites, Klage auf Anerkennung des Eigenthums des halben Zehents Urb. Nr. 117, Rect. Nr. 220, und Gestattung der Umschreibung desselben vom Namen Johann Archouz, auf Namen Andreas Aibel, eingebracht und um eine Tagung, welche auf den 19. April 1852 Früh 9 Uhr vor diesem Landesgerichte angeordnet wurde, nachgesucht.

Da der Aufenthaltsort der beklagten Erben nach Johann Archouz diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden daher dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 13. Jänner 1852.

3. 74. (1)

Nr. 3732.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache des Mathias Pucel von Plebée, gegen Helena Bambitsch von Germ, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. Februar 1849, Z. 542, schuldigen 36 fl. 38 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der auf der, dem Johann Bambitsch gehörigen, in Germ sub Haus-Nr. 1 liegenden, im vormaligen Sandbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 73 und Rect. Nr. 35 vorkommenden Halbhube zu Gunsten der Helena Krampel, nun verehelichten Bambitsch, mit dem wirtschaftsamtlichen Vergleich ddo. 11. April 1843, Nr. 1135, intab. 13. Juni 1843, intabulirten Forderung pr. 400 fl. c. s. c., bewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als auf den 9. Jänner, den 6. Februar und 5. März k. J., jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderung bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaßitz, den 6. October 1851.

Nr. 94. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bezirksgericht Großlaßitz, am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bez.-Richter:  
Panian.

3. 77. (1)

Nr. 10.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Hr. Bartholomäus Koschier von Feistritz, wider Andreas Koschier und seine allfälligen Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der zu Feistritz sub Haus-Nr. 12 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 340 einkommenden Halbhube aus dem Titel der Erisung eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung mit dem Antrage des §. 29 C. O., auf den 8. März l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt und das Daseyn der Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Hrn. Valentin Gasparin in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt, und hierüber, was Rechtens ist, erkannt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Jänner 1852.

3. 85. (1)

Nr. 5493.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Martin Bokav, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert: Es habe wider sie Mathias Bokav aus Kollischou, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Rect. Nr. 17, Urb. Nr. 72 vorkommenden Dittelhube eingebracht, und es sey hierüber die Tagung zum ordentlichen Verfahren auf den 15. April 1852, Vormittags um 9 Uhr angeordnet, zur Vertretung der Beklagten aber Hr. Peter Tabernig in Preveje als Curator bestellt worden. Die Beklagten haben zur Tagung persönlich zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem genannten Curator ihre Rechtsbeihilfe mitzutheilen, widrigens dieser Rechtsgegenstand nach den bestehenden Vorschriften mit diesem Legteren ausgeführt werden würde.

Egg, am 17. December 1851.

3. 91. (1)

Nr. 12214.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna verwitweten Broschek, durch Herrn Dr. Wurzbach, de pr. 1. d. M., Z. 12214, in die executive Feilbietung der dem Jacob und der Josepha Uldough gehörigen, zu Jesca liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 21, Rect. Nr. 90, vorkommenden, gerichtlich auf 1239 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 26. März l. J., Z. 2677, an rückständigen Zinsen schuldigen 42 fl. 45 kr. c. s. c., bewilliget worden. Hierzu wurden die Tagungen:



gen auf den 1. März, 1. April und 3. Mai im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter denen auch die Verpflichtung zum Erlage eines Badiums pr. 130 fl. begriffen ist, können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach, am 18. December 1851.

3. 92. (1) **E d i c t.** Nr. 10904

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gegeben: Es habe auf Ansuchen des Hrn. Barthlmä Reiz von St. Georgen, in die executive Feilbietung der dem Mathias Sparovitz gehörigen, zu Unterblatu gelegenen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Ref. Nr. 13, 14 und 14½ vorkommenden, gerichtlich auf 3119 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, wegen schuldiger 868 fl. 31 kr. gewilliget, und zur Bornahme derselben die 3 Tagungen auf den 2. März, den 2. April und den 4. Mai in loco Unterblatu, Vormittags 9 Uhr angeordnet, wovon Kaufstüger mit dem Bedeuten verständiget werden, daß sie die Licitationsbedingungen täglich hiergerichts, als auch am Tage der Feilbietung in loco derselben werden einsehen können, und daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 1. December 1851.

3. 55. (2) **E d i c t.** Nr. 3563.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Stephan Klaus, Vormundes der minderjährigen Andreas Gruden'schen Erben von Adamov, in die executive Feilbietung der dem Johann Skul von Kaplanu gehörigen, allort sub Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sobelsberg sub Ref. Nr. 378 vorkommenden Mähle, Stampf- und Sägemühlerealtät, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. October 1845, exec. intab. 10. Juni 1846, 3. 1730, schuldigen 164 fl. 28 kr. c. s. c., gewilliget, wozu die Tagungen auf den 8. Jänner, 5. Februar und 4. März 1852, jedesmal Früh 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage anberaumt worden sind, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Hierzu werden die Kaufstüger mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Großlaskisch, am 2. October 1851.

Nr. 74. Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kaufstüger erschienen, weshalb es sein Verbleiben bei den auf den 5. Februar und 4. März d. J. angeordneten Tagungen haben soll.

K. k. Bezirksgericht Großlaskisch am 8. Jänner 1852.

3. 64. (2) **E d i c t.** Nr. 5.

Ueber die vom k. k. Landesgerichte Neustadt unter dem 24. December v. J., 3. 2157, ausgesprochene 3. Instanzurtheil der Margareth Dullr aus Reims, wurde derselben von diesem Bezirksgerichte der G. und bestiger Mathias Mikle aus Zabjet zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht I. Classe zu Treffen am 1. Jänner 1852.

3. 67. (2) **E d i c t.** Nr. 83.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Martin Bidiz von Reka bei Sojed, in die executive Feilbietung der dem Joseph Hinz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 172 und 173 vorkommenden, gerichtlich auf 1720 fl. 30 kr. geschätzten ¼ Hube und Mählmühle zu Kostenz gewilliget und hiezu drei Termine, als den ersten auf den 9. Februar, den zweiten auf den 9. März und den dritten auf den 14. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Sittich, am 8. Jänner 1852.

3. 66. (2) **E d i c t.** Nr. 4851.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Ursula Turk, im eigenen und im Namen ihrer minderjährigen Kinder, in die executive Feilbietung der dem Johann Turk gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Stadt Weizburg sub Tom. V, Fol. 67 und 68 vorkommenden, gerichtlich auf 792 fl. C. M. geschätzten Behausung Conscr. Nr. 34 zu Weizburg sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 32 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Bornahme 3 Termine, als den ersten auf den 4. Februar, den zweiten auf den 4. März und den dritten auf den 3. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Sittich, am 10. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gomachen.

3. 61. (2) **E d i c t.** Nr. 121.

Von dem Bezirksgerichte Wartenberg wird die mit dießgerichtlichem Edicte und Bescheide vom 12. December v. J., 3. 6048, auf den 29. Jänner, 26. Februar und 29. März l. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Andreas Aibel gehörigen, bei der früheren Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1923, Ref. Nr. 835, vorkommenden ¾ Hube von Oertsoffes, sammt Fahrnissen, pct. schuldigen 488 fl. c. s. c., über Einverständnis beider Theile hienzu auf den 29. April, 27. Mai und 28. Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit Beibehaltung des vorigen Anhangs, übertragen und hievon die Kaufstüger in Kenntniß gesetzt.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

3. 56. (2) **E d i c t.** Nr. 4565.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Joseph Domatis von Feistritz wider Johann Decliva von Zauritz, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Katharina zu Jgg sub Urb. Nr. 21 vorkommenden ½ Hube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 877 fl. 20 kr. M. W., c. s. c. gewilliget, und zu deren Bornahme die Feilbietungstagungen auf den 21. Februar, 22. März und 22. April 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr bei dem Schuldner mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 17. December 1851.

3. 47. (3) **E d i c t.** Nr. 6720.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der Vorstand der jüdischen Kirche zu Laze, wider einen, dem unbekannt wo befindlichen Georg Jellouschek von Lbararem, und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern aufzustellenden Curator, die Klage auf Bezahlung eines, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 10112, neu 570, vorkommenden Realität inhabuiten Betrages pr. 188 fl. 24 kr., und der Zinsen pr. 217 fl. 9 kr. 3 Pf. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber die Verhandlung am 23. März 1852 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte gepflogen wird.

Demnach werden Georg Jellouschek und dessen unbekannte Rechtsnachfolger aufgefordert, daß sie entweder selbst zur Tagung erscheinen, oder ihre Rechtsbeistand dem Curator ad actum Hrn. Franz Boslianec an die Hand zu geben, oder selbst einen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, als widrigenfalls obiger Streitgegenstand lediglich mit dem Curator ad actum verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Senozec, am 20. December 1851.

3. 69. (3) **E d i c t.** Nr. 2213.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stadt Laibach II. Section wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Fräuleins Johanna Malli und der Maria Malli,

den Erben, durch Herrn Dr. Rosina, wegen einer Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juni 1848, 3. 3358, von 3000 fl. M. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des Gutes Schenkenturn, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20.148 fl. 55 kr. M. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den 10. December d. J., auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Gut nur bei der letzten auf den 12. Februar 1852 angedeuteten Feilbietung, bei allentalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 11. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kaufstüger gemeldet.

3. 1604. (3) **E d i c t.** Nr. 3836.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Thadäus Wontsch von Gurktal, Nachhaber des Hrn. Franz Grafen von Auersperg, de praes. 29. September d. J., 3. 3836, in die executive Feilbietung der dem Nicolaus Gritscher von Dederberg Haus Nr. 5 eigenthümlichen Realitäten, als der zu Dederberg liegenden, im Sagbuche des Gutes Arch sub Berg Nr. 274 vorkommenden Weingartenbergheoldschaf und des in Neuberg liegenden, im Sagbuche der Herrschaft Gurktal sub Berg-Nr. 554 vorkommenden Weingartens, wovon die erstere laut Schätzungsprotocoll de praes. 16. September 1851, 3. 3528 auf 267 fl. und letzterer auf 40 fl. geschätzt wurde wegen aus dem Urtheile ddo. 3. September 1850, 3. 855, schuldigen 6 fl. 22 kr., der fruchtlosen Mobilat-Execution und der weiteren Executionskosten bewilliget und zu deren Bornahme die Tagungen auf den 26. November, den 24. December 1851 und den 24. Jänner 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt worden, daß bei der dritten Tagung die Realitäten auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchsextracte der beiden Weingärten können in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Gurktal, am 2. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schutler.

Nr. 5068.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Kaufstüger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Gurktal, am 24. December 1851.

3. 94. (1) **E d i c t.** Nr. 14.

Von Seite der Ortsgemeinde Wippach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jem, welche das Fleischergerwerbe in dem Markte Wippach zu übernehmen und solches auszuüben wünschen, ihre dießfälligen Anträge, respec. Offerten längstens bis 11. März 1852 an das dießfällige Bürgermeisteramt portofrei einzusenden, oder am 12. März 1852 Früh 9 Uhr, an welchen Tage die dießfällige Verhandlung abgehalten werden wird, hieramts persönlich zu erscheinen haben. In den Offerten oder bei dem persönlichen Erscheinen müssen die Fähigkeiten und der zum Betriebe dieses Gewerbes nachgewiesenen und zugleich angegeben werden, nach welcher monatlichen Zahlung sich der Dfferent das Fleisch auszusproten erklärt; auch muß die rechtsverbindliche Verpflichtung beigelegt werden, daß er nur Mastochsen, welche mindestens 30 Pfund Unschutt haben, schlachten, und mit 15. April 1852 das Fleischergerwerbe in Wippach antreten und auszuüben beginnen wolle.

Die ferneren Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bürgermeisteramt Wippach am 21. Jänner 1852.

Johann Nep. Dollner, Bürgermeister.